

als Hr. *Emmerling* vorstehend sich bereit erklärt hat, Garantie für mich zu leisten.

Einstweilen behalte ich noch die alte Firma bei; meine Commissionen haben die Güte zu besorgen:

in Leipzig: Herr *K. F. Köhler*,  
in Stuttgart: löbl. *J. B. Metzler'sche* Buchhandlung,  
in Frankfurt: löbl. *Andreae'sche* Buchhandlung,  
welche jederzeit in den Stand gesetzt sein werden, da, wo mir Credit verweigert werden sollte, baar zu zahlen.

Für jeden Fall bitte ich, meine festen Bestellungen nicht unberücksichtigt bei Seite zu legen, sondern entweder gegen baar oder à Conto des Herrn *Emmerling* in Freiburg (mit der Bemerkung: für Constanz) zu expediren.

Nova erbitte mir nur von denjenigen Handlungen, welche s. Z. bei Errichtung des Geschäftes darum gebeten wurden, Wahlzettel, Subscriptionslisten, Plakate und Anzeigen sind mir dagegen stets willkommen.

Indem ich Sie bitte, von meiner Unterschrift gefällige Notiz zu nehmen, empfehle ich mich Ihrem geneigten Wohlwollen.

W. Meck.

Wird zeichnen

**A. Emmerling'sche** Buchhandlung.  
**Meck.**

[4205.] Frankfurt a/O., den 7. Mai 1844.

P. P.

Durch überhäufte ärztliche Geschäfte veranlasst, habe ich unter heutigem Datum meine unter der Firma:

**Robert Horwitzky**

bestehende **Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung** dem Herrn *M. Baswitz* von hier ohne Activa und Passiva verkauft. Derselbe besitzt hinreichende Fonds und die zur Führung einer Buchhandlung nöthige wissenschaftliche Bildung, und es lässt sich bei seiner ausgebreiteten Bekanntheit ein gedeihlicher Fortgang erwarten.

Die zur Ostermesse fällig gewordenen Zahlungen leiste ich, danke meinen gewesenen Herren Collegen für das mir bewiesene Vertrauen, bitte es meinem Nachfolger in demselben Maasse zuwenden zu wollen, und zeichne mich, indem ich aus der ehrenwerthen Klasse der Buchhändler scheide,  
achtungsvoll und ergebenst.

**Dr. Löwenberg.**

Den wenigen Handlungen, welche aus Rechnung 1843 noch etwas an mich zu fordern haben, zeige ich hiermit an, dass diese Versäumniß nur durch den, um die Zeit der Ostermesse erfolgten Verkauf meiner, unter der Firma *R. Horwitzky* bestehenden Buchhandlung an Herrn *M. Baswitz* von hier, entstanden ist und im Laufe der nächsten Wochen die Restzahlungen ganz zuverlässig erfolgen werden. Frankfurt, den 17. Juni 1844.

*Dr. Löwenberg.*

Frankfurt a/O., den 7. Mai 1844.

P. P.

Umstehendes Schreiben meines Vorgängers, des Herrn *Dr. Löwenberg*, bestätigend, werde ich die heute von demselben gekaufte

**Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung**

von

**Robert Horwitzky**

unter derselben Firma, ganz so wie bisher, fortführen, und ersuche ergebenst, wo es vielleicht noch nicht geschehen sein sollte, meine Firma auf die Auslieferungsliste zu setzen

und mir die Neuigkeiten gleichzeitig mit andern Handlungen zukommen zu lassen.

Von meiner Unterschrift gefällige Vermerkung zu nehmen bittend, zeichne

achtungsvoll und ergebenst

**M. Baswitz.**

*M. Baswitz* wird zeichnen:

**Robert Horwitzky.**

**M. Baswitz.**

[4206.] **Nothwendiger Widerruf.**

Nachdem ich das Original des von mir als zu einer Uebersetzung bestimmten Buches,

*Howitt, German Experiences*

selbst gelesen, und gefunden habe, daß es zum größeren Theile die größten Beleidigungen gegen die deutsche Nation und den deutschen Character enthält, ja selbst Privatverhältnisse mit ehrenwerthen Personen auf eine verletzende Weise darstellt, so wird diese Uebersetzung nicht bei mir erscheinen. Ich müßte mich fast schämen, ein solches Nachwerk dem deutschen Publikum zu liefern. Leipzig, den 21. Juni 1844.

**Friedrich Fleischer.**

[4207.] Der Einsender der Uebersetzungankündigung von **The life of a travelling Physician. 3 Vol.**

im Börsenblatt für 1843 Nr. 50 wird ersucht, einer näheren Verständigung halber, seine Adresse uns baldigst zukommen zu lassen.

**Arnoldische** Buchhandlung.

[4208.] Die Herren Verleger von Badeschriften, namentlich über Canstadt, Carlsbad, Ems, Kissingen, Cöplitz, Wiesbaden, Wildbad, in deutscher, französischer und englischer Sprache, ersuche ich um gef. Einsendung von 6 Exempl. derselben à Cond.

**D. N. Marx,**

Buch-, Kunst- und Musikhandlung  
Baden-Baden.

[4209.] **Zur Ankündigung**

von Verlagsartikeln empfehle ich den in meinem Verlage erscheinenden

**Dreslauer Volkskalender für 1845.**

Derselbe wird in einer Auflage von 15,000 Exemplaren hauptsächlich in Schlesien verbreitet.

Es dürften demnach Inserate, namentlich solcher Verlagsartikel, die für Schlesien ein vorzugsweises Interesse haben, von besonders gutem Erfolge sein.

Ich berechne die durchgehende Petitzeile, oder deren Raum, bei der sehr starken Auflage, mit nur 5 Rgr.

Breslau, 16. Juni 1844.

Achtungsvollst ergebenst

**D. B. Schumann.**

[4210.] **Verpachtung einer Buchdruckerei.**

Der Unterzeichnete ist gefonnen, seine ganz neu eingerichtete **Universitäts-Buchdruckerei** vom Monat Sept. a. c. ab, auf eine Reihe von Jahren an einen soliden jungen Mann zu verpachten. Lusttragende, befähigte, mit guten Zeugnissen versehene junge Männer belieben sich in frankirten Briefen, bis längstens zur Mitte des Monats August, mit mir zu verständigen.

Siehe n, 26. Mai 1844.

gez. **G. F. Seyer** Vater.

[4211.] Einige gangbare Verlagsartikel werden zu kaufen gesucht. Offerten mit der Chiffre *J. B.* befördert die Exped. des Börsenblattes.